

Sport Lübbecke

Burzi und Torresi patzen

2. Tennis-Bundesliga: In Mönchengladbach war in den Einzeln mehr als ein 3:3 möglich



Enrico Burzi hatte gegen den Polen Marcin Gawron durchaus seine Chancen. Doch nach einem Break gab er postwendend seinen Aufschlag auf. Am Ende unterlag der Italiener in zwei Sätzen. Foto: Sprentzel

Von Volker Krusche

Espelkamp/Mönchengaldbach (WB). Auch das Espelkamper Gastspiel beim Gladbacher HTC in der 2. Tennis-Bundesliga wurde erst in den Doppel entschieden. Nach den Einzeln stand es 3:3-Unentschieden.

Vielen Sportfans dürfte der Namen Gladbacher HTC bekannt sein – weniger vom Tennis, eher vom Hockey, wo man sich einige Male den deutschen Meistertitel sichern konnte. Im Schatten der Hockey-Cracks halten sich die Tennisspieler aber weiterhin achtbar und spielen nach wie vor in der 2. Bundesliga.

Dort ziehen sie sich in dieser Saison ordentlich aus der Affäre. So auch in der ersten Einzelrunde gegen den TV Espelkamp. Dort sorgte Mark de Jong an Position sechs für ein schnelles 1:0. In nicht einmal einer Stunde bezwang der Niederländer das Espelkamper Eigengewächs Gunnar Hildebrand glatt in zwei Sätzen mit 6:1, 6:1. Nach dem 2:1 im ersten Satz ließ der Gladbacher nichts mehr anbrennen. Ähnlich souverän agierte auf der anderen Seite Gregoire Burquier. Die Nummer zwei des TV Espelkamp geriet im ersten Durchgang zwar mit 0:1 ins Hintertreffen, verbuchte dann aber fünf Spielgewinne hintereinander und sicherte sich Satz Nummer eins mit 6:2. Nach zwei schnellen Breaks im zweiten Durchgang lief es dann wie von selbst. Am Ende stand ein 6:0 für den Franzosen im TVE-Team zu Buche. Etwas enttäuschend war hingegen die Niederlage von Federico Torresi. Gegen den Briten Morgan Phillips musste er schnell seinen Aufschlag abgeben und geriet mit 1:3 ins Hintertreffen. Doch der Italiener in Espelkamper Diensten schlug zurück und ging selbst mit 5:4 in Führung. Dann allerdings gab er nach dem 5:5-Ausgleich erneut seinen Aufschlag ab und verlor den ersten Satz mit 5:7. Der zweite Durchgang begann ebenfalls nicht nach dem Geschmack Torresis. Zwar legte er ein 1:0 vor und besaß im zweiten Spiel die Chance zum Break, doch was ihm nicht gelang, schaffte wenig später der Brite zum 2:1. Anschließend ließ sich Gladbachs Nummer vier nicht mehr beirren, behielt bei eigenem Aufschlag stets die Nerven und nahm dem Italiener dessen Spiel zum entscheidenden 6:3 ab.

Den 1:2-Rückstand drehten die Gäste in der zweiten Runde zu einer 3:2-Führung. Franz Stauder nutzte seinen vierten Satzball und entschied den ersten Durchgang gegen Sebastian Rieschick mit 6:4 für sich und schockte seinen Gegenüber im zweiten Satz mit einem schnellen Break. Davon erholte sich der Gladbacher nicht mehr und musste Stauder nach einem 2:6 zum Sieg gratulieren. Viel Gegenwehr hatte Eric Prodon im Duell der »Einser« zu brechen. Dustin Brown nahm er früh den Aufschlag ab, führte mit 3:1 und brachte den Satz sicher mit 6:3 nach Hause. Auch im zweiten Durchgang gelang dem Franzosen schnell ein Break. Allerdings hielt der Deutsche auf Gladbacher Seite dagegen und verlangte dem Espelkamper alles ab. Der war allerdings der bessere Spieler und setzte sich letztlich auch verdient mit 6:4 durch. Jetzt musste nur noch Enrico Burzi mitspielen. Der Italiener erwies sich gestern aber als zu launisch, holte gute Punkte, gab aber auch einfache ab. Zwei Breaks im ersten Satz waren nicht wettzumachen, so dass der Durchgang mit 6:2 an seinen polnischen Gegner Marcin Gawron ging. Burzi legte anschließend schnell ein 2:0 vor, verlor in der Folge aber viermal seinen Aufschlag. Da nutzte es nur wenig, dass er seinem Kontrahenten dreimal »breakte«. Die Ergebnisse der Doppel lagen bei Redaktionsschluss noch nicht vor.